

## **Neulektüre eines Klassikers: Gareth Stedman Jones, Languages of Class**

Catherine Davies

Mittwoch, 11.10.2017, 14:15 – 15:45 Uhr

Donnerstag, 12.10.2017, 14:15 – 15:45 Uhr

Die im Jahr 1983 unter dem Titel *Languages of Class* publizierten Aufsätze des damals 41-jährigen Historikers Gareth Stedman Jones sind in ihrer Bedeutung für den linguistic turn in der Geschichtswissenschaft kaum zu überschätzen. Stedman Jones unternahm in ihnen den Versuch, die englische Arbeitergeschichte neu zu interpretieren, indem er die sprachlichen Diskurse untersuchte, die das Bewusstsein der historischen Akteure prägten und strukturierten. Die Prämisse, dass materielle Interessen und Erfahrungen sich nicht gleichsam von allein in Sprache übersetzen, sondern durch diese überhaupt erst geformt werden, hat bis heute nichts von ihrer Aktualität verloren, wie nicht zuletzt die gegenwärtige Diskussion über die Gründe für den Erfolg populistischer Parteien zeigt. In diesem Seminar werden wir uns auf den Aufsatz „Rethinking Chartism“ konzentrieren; Studierende werden gebeten, ihn in Vorbereitung auf das Seminar zu lesen (Studierende im Modul 1.3 des MA Governance können ihn über die moodle-Plattform des Moduls beziehen; Studierende in anderen Modulen wenden sich bitte an die UB Hagen oder an ihre Bibliothek vor Ort)..

### **Literatur**

Gareth Stedman Jones, *Languages of Class. Studies in English Working-Class History 1832-1982*. Cambridge 1983

Peter Schöttler, Interview mit Gareth Stedman Jones. In: Gareth Stedman Jones, *Klassen, Politik und Sprache. Für eine theorieorientierte Sozialgeschichte*. Herausgegeben und eingeleitet von Peter Schöttler. Münster 1988. 277-317.